



amit tritt es in einen der um zu erster ist, als auftritt und im Dintergrobes weltumspannenden Japan-Kaustand gegen Eng-

# Politische Glossen.

Von C. Streitmann, Chemnitz.



Amerika - Mexiko. Was den guten Dattel Sam gegen Mexiko in Bewegung setzt. Der lange Arm der Del-Interessenten.

## Der Fichtensbaum.

Belanntlich hat der Fichtensbaum, benannt nach dem großen deutschen Patrioten und Philosophen, sich zur Aufgabe gesetzt, den Kampf gegen die Schulbildung zu führen. Zur Enttäuschung der Londoner „Morning Post“ sind jedoch Exemplare der Schichten des Fichtensbaums in die Hände einiger englischer Parlamentarier gelangt.

Der Mann der „Morning Post“ findet aber im Unglück seinen Trost, und der geht dahin, daß nach seiner Meinung hier offenbar eine Art des deutschen Fichtensbaums vorliegt, der die Fichte des Fichtensbaums, als eine Art nationalen Baumes verehrt, wie man in England den Eichenbaum als Sinnbild englischer Kraft und Größe betrachtet.

Von einem J. J. Solowchen Fichte haben die Leute des „Morning Post“ und ihre Leser die Politik in England und Jahrhunderten machen, ansehend noch nichts gehört. Das ist ihre Stärke im Kampfe gegen das Deutschland!

## Wie sie sind . . .

In Braunfingerg's wohnt ein Herr Rabe. Der ist Fichtensbaum der Ortsgruppe des Reichsbanners. In Berlin erscheint ein Blatt, das sich „Das andere Deutschland“ nennt. Beide gehören zusammen. In beider Fichtensbaum steht Herr Rabe unter der schönen Überschrift: „Kolonialisieren die Welt!“ das Folgende: „Für unsere Jugend gibt es kein besseres Erziehungsprogramm als den Wahnwitz von (1) J. J. Solowchen: Und wenn sie euch kommen und droht mit Fichtensbaum, dann schreit: „Keine Fichtensbaum! Keine Fichtensbaum!“

Herr J. J. Solowchen ist derjenige, der da steht, wer im Weltreiche gefahren ist, sei für einen - drei gefahren. Der Fichtensbaum steht, sondern nicht. Dieser Fichtensbaum seinen Wahn und seinen Fichtensbaum. Das ist nach Herrn J. J. Solowchen höchstes deutsches Staatsgesetz! So steht unter J. J. Solowchen und so steht „In der Weltbühne“ aus. Man kann sich nun ein Bild davon machen, wie die Fichtensbaum aussehen wird, deren Schattierung die Reichsbannerträger in die treue Hand nehmen wollen. Das wird ganz gewiß keine Truppe zum Totlachen, sondern zum Totlachen sein!

## „Der Reichstest“

Der Hamburger Senat hat durch eine offizielle Erklärung an die Bürgerchaft die Reichstest freier Partei für verfassungswidrig erklärt und damit das für Volksgemeinde bestehende Verbot, sich innerhalb jeder Parteien zu beteiligen, behauptet. Für den Kommunismus besteht natürlich ein solches Verbot nicht. Kommunisten sind in Ham-

burg Senatoren und anderweitig sogar Minister. Denn der Kommunismus ist nicht verfassungswidrig, sondern eine Stütze des Staates.

„Das bishen Schmutz und Schand . . .“

Wir drängen nötig Maßnahmen gegen Schmutz und Schandliteratur sind, zeigt eine Studie, die Bereinigung literarischer Berleger notwendig ist. Was heißt es in diesem jammervollen Maßwort: Das bishen Schmutz und Schand, in dem zu mitem unierer Regierung ansehend Freie macht, beizugehen zu helfen, werden sich keine deutsche Schriftsteller ganz abgeben lassen. Wir stellen daher der Regierung fürs erste folgende Werte zur Verfügung: Die den Tadeln widerstehenden Merkmalen ehemaliger Staatsämter und Generäle, die in einer fremden Sprache geschriebene Romane und Erzählungen der Herren Straß, Herzog und Grollen; alle Filme, in denen Friedrich II. von Preußen das Niveau eines deutschen Schulbuben erreicht hat; die deutschen Vorkämpfer unierer Unterrichtsämter; sämtliche Biographien von Kariern und Königen, solche über Augustus und Alexander den Großen inbegriffen, und endlich von der Regierung jeder vorgelegten Entwurf des Gesetzes zum Schutze der Jugend gegen Schmutz und Schand. Wir sind überzeugt, daß in einem so gereinigten Vaterlande fünfzigjährig nur noch gute Bücher geschrieben werden können, was jeder gute Sache dienlich sein wird und keiner weiteren Gesetz bedarf. Ges. Bernburg von Brentano-Berlin.

Und es gab einmal einen Privatdozenten Dr. Rothenberg, der die Geschichte Alexanders des Großen von Cullin Drooplen kurz vor Kriegsende herausgab. Er sollte in einem Vortrage den hochbegabten, aber theatralischen Südländer Alexander den Großen unseren Jüdigen, durch und durch seinen Willkürherrscher - Wilhelm I. gegenüber. Herr Dr. Rothenberg schrebt: „So gewaltig Bismarcks Können und Willen, wenn ich, er hätte sein Ziel nicht erreicht, wenn ihm das Schicksal nicht einen Monarchen wie Wilhelm I. an die Seite gestellt hätte.“

Dieser Privatdozent Dr. Rothenberg ist jetzt ein Kommunist und Reichstagsabgeordneter der kommunistischen Partei Deutschlands. Wir fragen: Wer hat sich nun so gewaltig geändert? Der tote Kaiser oder der lebende Herr Dr. Rothenberg, daß dieser heute verkündet was er damals anbetete? Alles natürlich auf Grund freier wissenschaftlicher Forschung! Und die Herren linksgerichteten Berleger machen damals mit derselben Begeisterung ihr „Geschäft“ in Patriottismus heute mit dem bishen Schmutz und Schand.“

Dagegen muß unsere Jugend geschützt werden!

Nach Meldungen aus New York, die Meldung weiterer 6000 Mann amerikanischer Truppen in Nicaragua beendet.

Die Londoner „Times“ melden aus New York: Der Konflikt mit Nicaragua ist durch die amtliche Erklärung Mexikos für die Rechte des Präsidenten von Nicaragua auf das von Amerika besetzte Cabagay verfehlt worden. Das Staatsdepartement hat das Ultimatum des Kommandeurs der amerikanischen Kriegsschiffe an Präsident Sacaja von Nicaragua genehmigt.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Mexiko: Der mexikanische Senat hat einstimmig die Erklärung des Präsidenten Calles genehmigt, wonach Mexiko Americas Vorgehen in Nicaragua für verfassungswidrig ansehe.

Aus Rom wird gemeldet: Auf Anregung verschiedener südamerikanischer Staaten wird die internationale Konferenz für Kolonialforschung und -beendigung. Seine Eröffnung soll im Mai erfolgen.

und Kopfputz des Beubünen trocken hinter den nächsten Sanddünen hervor, die langen Fingern aus uns gerichtet und mit widerstehenden Grimmen. Wir schritten mit uns unter, bis wir mit unseren Waffen bereits zu sich herangekommen hätten. Was will man machen in solcher Lage? Was hilft der beitrainierte Körper gegen eine Aue? Jähentzündend mußten wir die alte Lanzenregel befolgen und uns ohne Widerstand ausrauben lassen. Das belagerten die halbnackten auf mit bemerkenswerter Geduld. Ihren Brief, lachen, Bösen, Ringe, Feuerzeuge, Waffen und was sonst ihre Dabgier reizte, nahmen sie an sich; es übertraf uns, daß sie alle Kleidungsstücke verpackten. Wir waren Keullinge im Lande, uns hätten wir uns losgen machen, das das höchst unheimlich war. Dann verschwand sie mit ihrer Beute wieder hinter den Sanddünen. Aber einheimische kamen wir zu der Ansicht, daß wir uns diesen Raub nicht gefallen lassen dürften. - Jemand mußte sie doch ihren Schwelgerei haben, meinte der baumtätige Weibe, es wäre doch späßig, wenn wir alten Kraker den nicht auszubilden könnten. Wir schritten also an. Ihre Erwartung es zu sehen, die sie im feuchten Sande schmerzhaft absehtete. Sie lächelte uns schieflich gar nicht weit von unserem Lager aus dem Sandbereich hinaus an. Die Raubtüter lagen nichts zu sehen, und auch unser Kraker behauptete, nichts wahrgenommen zu haben. Wir wiesen ihn an, uns langsam zu folgen, während wir, so gut es ging, auf ihrer Fichte mit uns schickten. Der Kraker trat bald ein. Der Weg wurde feinstig und selgte seine Fußabdrücke mehr. Das geschah wir, auf qui Glück auf ihm weiterzugehen.

Als wir uns den Rücken von Alt-Jericho näherten, fand plötzlich über durch Fichte und Gebüsch unsere Bild, entzogen die ungewohnte Erscheinung. Jähr, rotbraune Wand des Berges der Verklärung vor uns, dem dem aus Galien Christus die Rede der Welt - so ist haben soll. Wir haben nicht mehr gesehen, als ein Bild von dem baumtätig getrimmten Fichten ein Kraker

„Viel Glück im neuen Jahr und gute Befundheit!“ Kathreinners Malakoff

größerer Wände hängt, winzig wie ein Schmalbrennst. Doch ludte ich mit blohem Auge vergebens danach. Wir fragten also unsere Kraker, wie wir zu dem Kraker kommen könnten. Aber schadenlos, daß das sonst die Werte danach tradierten, ihren Kalkulationen Schenswertes zu zeigen, wintie er ab. - Es sei gar nichts zu sehen an diesem Hause, legte er. - „Trotzdem wollen wir hier, was uns Kraker. Unserm Wege folgend, fanden wir dann auch den Ficht, der durch Geröll im Gyzad anstehend zum Kraker führt.“

Wir stiegen den Ficht hinauf und fanden endlich vor der Krakerpforte, die uns ein König aufst. Er begrüßte uns recht unwohlnehmend und scharte uns einzuirenen. „Ist nicht die einzigen“, legte er, „es sind noch mehr Fremde hier, Männer aus Jerusalem.“ Dann geleitete er uns durch eine Fichtengalerie in das Zimmer des Abtes.

Dieser, ein langbartiger Wäch, begrüßte uns ebenfalls freundlich und ließ Kaffee und Speisewaren aus unserer Bewirtung bringen. Auf unsere Frage, ob andere Fremde dort seien, erwiderte er nettelnd: Gänzlich lagten wir ab, daß es uns doch der Kraker erzählt habe. Er lächelte und legte dann: „So hat er schon geäußert? Ihr kamet zu halb, sonst hätte ich es nicht gesehen. So ich habe euch geleitet, es sind Fremde hier. Aber sie haben mich eigen gegeben, es zu verjeweigen, weil sie eine Fichtzunge führten. Sie haben bei einem Überfall einen Kraker erschossen und sind hierher geflüchtet. Es sind Kraker aus Jerusalem.“

Beobachtete sich der Kraker und geleitete uns durch mehrere Fichtengänge, deren logenähnliches Gelande ins Freie in eine wundliche Tiefe hinausging, zu einem Gemach, dessen Tür er als eines Wächers öffnete. Wir traten ein und sahen uns vier Männern gegenüber, die auf geschuldeten

nationen aus Beting zufolge einen Honan und Wupee eine Regierung gerückte Bewegung in England versuchen, die eng-Kantonregierung „mit silbernen durch Befestigung ihrer Anhänger ödre wirlich nicht verwunderlich.“

## Die Regierungstruppen in Nicaragua.

Die Lage für die Vereinigten Staaten. Aus der mittelamerikanischen Republik Nicaragua wird gemeldet: Zwischen den Streitkräften der Liberalen und der Konservativen finden seit vier Tagen Kämpfe statt, in denen beide Seiten starke Verluste erlitten haben. Den Truppen der Liberalen soll es gelungen sein, mit Unterstützung mexicanischer Freiwilliger die konservativen Streitkräfte zum Rückzug auf Binejales zu zwingen.

Aus Washington wird gemeldet: Nach einer Erklärung, die Senats Voratz in einem Interim über die Lage in Nicaragua abgab, hat das Staatsdepartement Nachrichten erhalten, nach denen die Aufständischen jetzt die ganze Ostküste beherrschen. Die Aufständischen haben die Regierungstruppen geschlagen. Die Schlacht zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen in der Nähe von Pearl Lagoon hat vier Tage lang gedauert. Der Kampf war überaus blutig. Die Regierungstruppen mußten nach heftigem Kampf den Rückzug antreten und ließen viele Tote und Verwundete auf dem Schlachtfeld zurück. Die Aufständischen waren vorzüglich ausgerüstet und ihre Artillerie über die der Regierungstruppen bedeutend überlegen.

Die Niederlage der Regierungstruppen wird als ein schwerer Schlag für die Vereinigten Staaten empfunden. Die amerikanische Regierung hat die Regierung Diaz anerkannt, während Mexiko die Rebelregierung anerkannt hat. Es veranlaßt, daß viele Regierungen in den Reihen der Aufständischen gegen die konservativen Regierung Diaz kämpfen.

## Zeitliche o' rikanische Politiker, darunter

„unpatriotische“ der der Gefahr eines Konfliktes mit Mexiko, der aus einem weiteren Eingreifen in Nicaragua entstehen könnte. Auch die Regierung scheint die Lage für bedenklich zu halten, denn der amerikanische Staatssekretär des Neuen Kellog hat eine Erklärung über die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber den Ereignissen in Nicaragua abgegeben und betont, daß die Regierung der Vereinigten Staaten sich einer

## Krieg neutralen Haltung

in den Kämpfen der beiden Gekner befleißigen wird. Damit ist die Möglichkeit einer Unterstüzung der Landung von amerikanischen Marine-truppen in Nicaragua seitens des Senats zeitweilig aufgegeben worden. Wehmlich hat sich auch der Präsident Coolidge selber geäußert, doch hat er die Notwendigkeiten des beauftragten Schutzes der amerikanischen Interessen betont und noch härker tat dies der „Spezialist“ des New Yorker „Son“.

Von Seiten der Aufständischen in Nicaragua wird die Behauptung verbreitet, daß Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten die Häfen von Nicaragua blockieren.

## Unter den Räubern von Jericho.

Erzählung von Gustav Halm (Ain). „Man soll auf Kraker, selbst wenn sie feindsichtig angehen, niemals schießen“, jagte mein Freund - Das ist eine Lebensregel, die ängstliche Gemüter für die vielen Verhängnisvollenden im heißen Lande erfinden haben. Das Schreckgeheim der Klutrage wird an die Hand gemalt, das altbühliche Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ - Auch wir wurden, als wir einen Ausflug zum roten Meer unternahmen, mit diesen und ähnlichen Weisheitsreden ausgehütet, was uns aber nicht hinderte, unsere Kraker zu uns zu rufen. Denn seit unbenutzlichen Zeiten treibt sich bei Jericho am weitesten Gebirge umher, so daß dort schon mehr als einer unter die Kraker gefallen ist.

Wir waren unter drei und hätten uns vor dem Kraker nicht gefürchtet. Dagegen bereitete unser Kraker uns unangenehme Kraker. Der Kraker stellte sich uns ungenehmig an, als habe er sein Leben seinen Füßeln gehalten. Es war mit ihm nicht anders, so daß wir schließlich ausgingen, ihn zu uns zu begleiten und zu Fuß an den Strand marschierten. Das Meer lag wie gelblichweises Blei, blau-grau und dunkel, die und da von argelinden Klauen durchbrochen. Zweige und Astholz am Meer waren zu völliger Unfähigkeit ausgebleicht. Wir betrachteten einige Augenblicke und begannen dann unsere Kraker abzulegen, um ein Bad zu nehmen. Unsere Schwaben später brach die Sonne durch. Fichtens lag, was eben eine prächtige Fichte war und. Aus schmelzenden Wolkenbanken blühten die Strahlen herunter und warfen gelbe und rötliche Lichter in das türkis- und amethystfarbene Wasser. Fichtens liegen fichtere, die und da vom Licht überglühete Berge auf. Ein Grablos betrachteten wir das Fichtenswunder. Wir wurden plötzlich gerührt. Raube arabische Kule hinter uns rissen unsere Köpfe herum. Alle Dage! Das Bild war nicht eben erfreulich. Ein unwegsame braune Krakergegend in einem

Bündeln horten und auf einem niedrigen Tisch eine Menge Dinge zwischen sich liegen hatten. „Mein Kraker!“ rief mein Freund Betramms, „ich habe mit diesem Kraker ein Geschäft gemacht und richte ihn auf den Boden überlassen. Männer, die taumt jetzt gefunden hätten, aufzulapringen. Einer von ihnen erzählte meinen Kraker. - Am Christen willst!“ Die Kraker, ihr sie ist eine Stätte des Fichtens. Wie hüßlich ist der Zufuß des Verdrachens machen? „Ist das heilig!“ - „Keine Schöpfung“, rief Weibe, „pachte gedankenschnell den nächsten der vier Kraker, und lächelte ihn über den Gang zu einem aus Brettern und dünnen Eisenstäben bestehenden Balkon. Wir saßen ihn den Unglücklichen über das Geländer hinweg, das er über dem nächsten Abgrund baumelte, horten kein jämmerliches Angeschrei und Wredes Kraker. „Ergötzt Euch, sonst liegt Euer Genosse da hinger!“

Man muß von der lächerlichen Wand in die schauerliche Tiefe hinabgefallen haben, um die Angst des Gemarterten zu verstehen. Es durchdringend gelte kein Schrei, das die Kraker die Kraker brängten und uns wohl zwanzig Männer wider die drei übrigen Kraker zur Verfügung fanden. Wir hatten keine trotigen Beubünen vor uns, die die Welt nicht in mehreren Wachen und Tod gemacht hätten; die Barmulle, unter deren Wachen die Amerikaner das Krakerbandwert trieben, stecken längst in ihren Bündeln. Feige, dünne Klappenreife Jammerglocken trocken, eine nach der anderen aus den Wänteln herab, ließen sich während Wrede leinen, aus erdüblichen Gefangenen hereteholte, willenlos seifen und wurden von uns im Triumphzuge nach Jericho geleitet. Unser kühnster Kraker trat das Weite gelände. Über als wir in mehreren Wachen und Tod gemacht hätten; die Barmulle, unter deren Wachen die Amerikaner das Krakerbandwert trieben, stecken längst in ihren Bündeln. Feige, dünne Klappenreife Jammerglocken trocken, eine nach der anderen aus den Wänteln herab, ließen sich während Wrede leinen, aus erdüblichen Gefangenen hereteholte, willenlos seifen und wurden von uns im Triumphzuge nach Jericho geleitet. Unser kühnster Kraker trat das Weite gelände. Über als wir in mehreren Wachen und Tod gemacht hätten; die Barmulle, unter deren Wachen die Amerikaner das Krakerbandwert trieben, stecken längst in ihren Bündeln. Feige, dünne Klappenreife Jammerglocken trocken, eine nach der anderen aus den Wänteln herab, ließen sich während Wrede leinen, aus erdüblichen Gefangenen hereteholte, willenlos seifen und wurden von uns im Triumphzuge nach Jericho geleitet. Unser kühnster Kraker trat das Weite gelände.



### Aus der Stadt Halle

#### „Aber Fräulein...“

Man taucht um! Drei kleine Worte, aber inhaltlich schwer für den Geschäftsmann, und noch mehr für die Verkäuferinnen. „Aber“ die Verkäuferinnen haben Schuld an den zu klein oder zu groß geratenen Sachen, denn der Mann, das goldige Wesen, hat immer die richtigen Größen verlangt... Und daß die bösen Verkäuferinnen vollends den Käuferinnen ganz andere Sachen einpackten als sie ausgeliefert hatten, ist larmenlos! Wie, Sie glauben das nicht? Bitte schön: In einem Handhabgeschäft jetzt eine Dame: „Aber, Fräulein, wie konnten Sie meinem Mann einen Handhabgeschäft verkaufen, wo ich doch nur Stoffhandhabung kriegel! Sie mußten doch das wissen als Verkäuferin!“

„Aber, Fräulein“, entrußte sich in einem Hutzuge eine andere Dame, „wie konnten Sie meinem Mann eine solche Dohle aufbrechen, die paßt doch gar nicht zu meinem Mantel! Verkaufen Sie doch, was mein Mann verlangt.“

„Ja, wenn er nur das richtige verlangt hätte... Und so geht es in jedem Geschäft, ob die Schube nicht passen, das Oberhemd zu eng ist oder die Farbe der Stoffe nicht richtig, immer heißt es „Aber, Fräulein“ und „Fräulein“ muß überhört liebenswürdig bleiben, während ihr Denken und Trachten sich in anderen Bahnen bewegt.“

Es sei der Geschäftigkeit halber aber auch festgestellt, daß es beim Umtausch freundliche Minuten für die Verkäuferin gibt.

Zum Beispiel gabte der Frau Müller der zumeist nicht, jedwede Besjama nicht. „Aber Fräulein, wie konnten Sie nur eine falsche Größe verkaufen?“ Fräulein erinnerte sich. „Ach, das war

ja der Herr, der die beiden Schlafanzüge kaufte? Da war aber Ihre Größe dabei...“  
Täterin! Während Frau Müller rasch heilend an den „nur einen“ Schlafanzug dachte, den sie bekommen hatte, war „Fräulein“ sich bewußt, daß — ohne ihre Absicht — bei Müllers heute der Blick einschlagen würde.  
Und alles nur wegen des dummen Umtausches... D.

#### Kein Abbau des Landgestüts Kreuz.

Bekanntlich hatten die beteiligten Kreise, insbesondere auch der Landbund Provinz Sachsen, gegen den angekündigten Abbau des Landgestüts Kreuz in Halle Einspruch erhoben. Diesen Bemühungen ist der Erfolg nicht verjagt geblieben. Wie der Preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten mitteilt, ist ein Abbau des Landgestüts Kreuz nicht beabsichtigt.

#### Autos und Gaslaternen.

Das Glattsteis am Dienstag hat, wie erst jetzt bekannt wird, auch unseren Gaslaternen arg mitgespielt. Daß aus dem Gleichgewicht geratene Menschen sich an ihnen anklammerten, haben sie gut überstanden, aber daß Kraftfahrzeuge, die ins Schleudern kamen und über die Bordanten hinaus rutschten, an ihnen Halt suchten, ist ihnen schieflich bekommen. Eine Anzahl Laternen verbogen sich und vier sogar knickten fast um. Für die Kraftfahrzeuge ist der Anprall auch nicht ohne Blessuren abgegangen. Es sind mehr als ein halbes Duzend Autos schwer beschädigt worden.

### Erholungsheim der Gewerkschaft der deutschen Eisenbahnfahrbeamteten und Anwärter e. V.



Von der Gewerkschaft der deutschen Eisenbahnfahrbeamteten und Anwärter werden wir um Aufnahme nachstehenden Artikels gebeten, dem wir an dieser Stelle gern Raum geben:  
Ein langjähriger Wunsch der Fahrbeamteten, der aber durch die Inflation und Vernichtung der Vermögen wohl als nicht mehr durchführbar beiseite gelegt wurde, ist nunmehr doch noch in die Wirklichkeit umgewandelt worden. Wir sind Besitzer eines eigenen Erholungsheims geworden! Damit ist also unsere Gewerkschaft bodenständig geworden, sie hat einen festen Untergrund und es ist etwas da, was die Mitglieder sehen und wovon sie sofort einen greifbaren Nutzen haben.  
Der Fahrbeamte hat schmerzlichen Dienst zu leisten, er möchte auch mit seiner Familie sich Erholung

lammengedrehtes Gefühl der Fahrbeamteten kützen und geben möchte!

Das Erholungsheim Schloß Neu-Gölm liegt bei Bad Saaroo am Scharnstele. Bad Saaroo ist ein im Aufstiege begriffener Kurort in der Mark Brandenburg, der wegen seiner Naturgütheiten und Kurgelegenheiten das Ziel Erholungsbedürftiger und Heilungslustender geworden ist, besonders da sich Bad Saaroo als wirkliches Moorbad erwiesen hat. Der Kurort Bad Saaroo ist von Berlin in kaum zweistündiger Fahrt über Fürstenwalde und von dort sehr bequem mit der Kleinbahn oder Automobilverbindung zu erreichen. Etwas abseits vom Bahnhof, bei Fußwanderung etwa 15 Minuten vom Bahnhof Saaroo entfernt, liegt das

## Fortbestand der Beamtenbank.

Die außerordentliche Hauptversammlung. + Wie die Verluste entstanden. Statutenverleihung des früheren Geschäftsführers. + Schaffung neuer Mittel. Zuversichtlicher Ausklang.

Von der Zeitung der Beamtenbank geht uns folgender offizieller Bericht zu:  
Die 2. außerordentliche Hauptversammlung der Beamtenbank e. G. m. b. H. in Halle tagte am 28. Dezember, abends 8 Uhr, im dichtbesetzten großen Saal des Volksparks. Nach Erhaltung des Prüfungsberichts und nach einer außerordentlich sachlichen und regen Aussprache kamen folgende Anträge zur Abstimmung und fast einstimmigen Annahme:

Der entfallende Verlust wurde durch Abschreibung der Geschäftsanteile in Höhe von 40 M. für jeden Genossen getilgt, die Verammlung erklärte sich grundsätzlich bereit, das nötige Betriebskapital durch Wiederauffüllung der Geschäftsanteile zu schaffen, legte eine dreigliedrige Prüfungskommission (die Herren Vergunde, Bertemeyer, Wagner) zur Untersuchung der Verhältnisse des früheren Vorstandes an dem entfallenden Verlust ein, wählte die Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, die die Vereinigung herbeizuführen, wieder und ergänzte Aufsichtsrat und Vorstand so, daß sämtliche Beamtenverbände vertreten sind. Die Verbände erklärten, nunmehr mit Kraft für die Bank einzutreten, und so endete die Versammlung mit seltener Einigkeit, sie befandete einmütig den Willen zur Erhaltung der Bank.

Sowohl der offizielle Bericht. Die Presse war zur Verammlung nicht zugelassen. Das ist an sich bedauerlich, denn, wenn auch rund 1000 Mitglieder in der Verammlung waren, so fehlten doch ungefähr ebensoviele von den Mitgliedern, die natürlich ein Interesse daran haben, über den Gang der Verhandlungen unterrichtet zu werden. Auch sonst geht die Sache die Öffentlichkeit an. Zur Sensationsmacherei hätten wir die Verhandlungen auf keinen Fall ausgenutzt.

Zum andern ist doch auch zu bedenken, daß es eine ganze Anzahl von Mitgliedern gibt, die den Wunsch haben, über die Vorgänge vor aller Öffentlichkeit Klarheit zu schaffen. So litigen uns denn heute schon in der Frühe Berichte vor, die, wenn wir doch nur hätten, uns in den Stand setzten, ein sehr eingehendes Protokoll über die geführte Verammlung zu veröffentlichen. Wir stehen davon ab und entnehmen diesen Berichten nur einiges, was die Allgemeinheit interessiert.

In der Verammlung wurde betont, daß die Beamtenbank sich ihrer Idee nach bewährt habe.

Sie gibt dem Beamten Darlehen, wie er sie sonst von keinem Kreditinstitut bekommen könne. Diese Möglichkeit müsse erhalten werden. Darum war man sich grundsätzlich darüber einig, die Bank nicht eingehen zu lassen. Die Möglichkeit, sie mit einem anderen hallischen Bankinstitut zu verschmelzen, lag vor, ja die betreffende private Bank stellte sogar recht günstige Bedingungen. Aber die Beamtenbank will

#### Ihre Selbständigkeit behalten.

Auch über die Ursache der Verhältnisse, die bei der Bank zu beklagen sind, wurde eingehende Aufklärung gegeben. — Man erklärte: Der frühere Leiter der Bank ist über seine Befugnisse hinausgegangen. Die statutenmäßige Bestimmung, daß nur Beamten Kredit gegeben werden soll, ist verletzt worden. Es ist z. B. ein Kredit von 30 000 Mark einem Landwirt gewährt. Das Geld gilt zwar nicht als verloren, aber es kommt nur in verhältnismäßig kleinen Raten wieder ein. Auch die Finanzierung der hallischen Fliegerische war eine Handlung, die sich mit den Statuten nicht verträgt. Daß das Flugzeug in Trümmer ging, war Pech; daß man neue beträchtliche Mittel zum Ausgleich des Schadens aufwandte, eine Unvorsichtigkeit. Im ganzen müßten Posten von 66 000 M. abgebuht werden. Wie das geheißen soll, steht im offiziellen Bericht.

Es lag natürlich nahe, das unwillige Gemüter wiederholt Anlaß nahmen, Parallelen zur Stadtbank zu ziehen, z. B. als der Vorstand erklärte, er könne mit Rücksicht auf das Bankgheimnis die Kreditlisten nicht bekanntgeben. Aber in der Hauptfrage wurde der Name Stadtbank nur in Zwischenrufen genannt.

Sehr bedauerte man, daß nur ein Teil der Mitglieder sein Gehalt auf die Beamtenbank überweisen läßt; hierin müßte ein Wandel eintreten, um die Beamtenbank zu dem Nützlich machen zu können, als das sie gegründet ist. In der Hauptfrage sind es jetzt die mittleren und die kleineren Beamten, die ihre Gehälter dorthin überweisen. Von den höheren Beamten fehlt ein großer Teil, der seinen Geldwert durch private Banken erzielen läßt.

Wichtig ist nach, daß eine Untersuchungskommission eingesetzt ist. Sie wird die Sache ordentlich und rücksichtslos, wenn sie Verfehlungen feststellt, gegen die Schuldigen vorgehen.  
Was in allem ist zu sagen: die Verammlung hat die Zuversicht, daß das Unternehmen auf einem gesunden Grundprinzip ruht, und daß das Vertrauen gefährt.



gönnen. Aber — das Gehalt, welches nur zum notwendigen Unterhalt ausreicht, getilgt seine beantragte Erholungsreise, weil für den Fahrbeamteten die Personspende unerschwinglich sind. So mußte er seine Erholung zu Hause suchen. Alles das ist jetzt anders geworden! Seine Gewerkschaft bietet ihm die Möglichkeit, sich mit Frau und Kind auf eigenem Grund und Boden im eigenen Heim zu erholen. Er braucht nicht mehr mit Bitterkeit im Herzen auf die Kollegen von der Eisenbahn zu sehen, die schon früher die Möglichkeit hatten, die Annehmlichkeiten eines beantragten Erholungsheims zu genießen.  
So wollen wir hoffen, daß unser Heim ein Erholungsheim für unsere Kollegen werden möge, welches sie in ihrer Urlaubzeit gern aufsuchen und welches zugleich auch das Zu-

Erholungsheim der Gewerkschaft, auf dem Gebiet des ebenfalls von der Gewerkschaft erworbenen Rittergutes Neu-Gölm. Schloß Neu-Gölm liegt auf einem etwa 40 Meter hohen Hügel über Berge, Täler und Scharnstele. Das Schloß ist in den Jahren 1913/14 erbaut und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Die hier abgedruckten Bilder lassen erkennen, daß es ein allen Anforderungen entsprechender Bau ist, der sowohl den hygienischen und den sonstigen Vorschriften für Erholungsbedürftige durchaus gerecht wird. Die Verorgung mit den landwirtschaftlichen Erzeugnissen ist bei einer eigenen Landwirtschaft von etwa 350 Morgen eine durchaus gute. Zum Gut gehört ferner ein Waldbestand von

Mein allseitig bekannter

# Inventur-Ausverkauf

beginnt am Montag, den 3. Januar.

Hochwertige Waren zu niedrigsten Preisen.

**Bruno Freytag Halle (Saale) Leipziger Straße 100.**











# Stadtschützenhaus

C. Halbeher Franckestraße 1.

**Silvester**  
auserwähltes Souper  
**Künstler-Konzert**

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

# Sport-Artikel

Fussball-, Tennis-,  
Rocher-Spieler,  
Rudrer, Turner,  
Radfahrer  
sowie für  
Leichtathletik und  
Touristik  
empfiehlt  
in grosser Auswahl  
sichr postlewest

H. Schnee Nacht,  
A. & F. Bismarck,  
Halle (Gr. Weinstr. 24)

**Pianos**  
kleine Flügel  
Harmoniums  
kauft man im  
Pianohaus  
**Maercker**  
gegr. 1823  
Neue Promenade 1a  
am Waisenhaus.

Für  
**Silvester**  
empfehle vom Faß  
Tarragona  
rot, ab 1/2, Fl. 95  
Montana span  
Rotwein 1/2, Fl. 80  
Oskar Rohmann  
Steinweg 30 a  
**Wer probirt,  
lobt!**

Vom eignen Bienen-  
stand geerntet, natu-  
renrein, bioffen

**Bienenhonig**  
biete an in feinsten  
Qualität pro Pfund  
1,50 RM. Von 5 Pfund an  
Brot und Bepack, tren-  
ner Schokolade, Oran-  
genzucker  
Jünde, Oberdorf-  
224, Str. 100

**Stiller-Brennerei**  
G. Klein, Gellie  
Empfehle mich im  
Büchlein von Kiedern,  
Röhren, Kälben, auch  
etwagene Stöße werden  
mit neu u. billigen  
Speise stillien.

# Im Teppichhaus Arnold & Troitzsch

Große Ulrichstraße 1 u. 1a, am Kleinschmieden

# Inventur-Ausverkauf

vom 3. Januar bis 15. Januar 1927

Im Erdgeschoß: Linoleum, Tapeten, Wachstuche,  
Im 1. Stock: Teppiche, Läufer, Bettvorlagen,  
Divandeecken, Brücken, Angorafelle  
Im 2. Stock: Möbelstoffe, Gardinen, Vorhang-  
stoffe, Tischdecken, Reise- und  
Schlafdecken

**RESTE**  
in allen  
Abteilungen

Fahrradstuhlegelegenheit.



# NEUMARKT-FISCHHALLE

**Silvester**  
**Spiegel - Karpfen**  
garantiert rein schmeckend in allen Größen.

# Seefische

größte Auswahl, täglich frisch.

# Zum Heringssalat

**prima Schotten-Voll-Heringe**  
3 Stück 25 Pfg., Stück 10 und 15 Pfg.

Heringssalat, saure Maronen, Pfeffergurken,  
Perlwiebels, Kapern, Mayonnaise, Remoulade

# Fleisch- u. Heringssalat

Feinste Kieler  
**Spitzen Riste** . . . . . nur **45**

Feinste echte Schiel-Bücklinge  
Hamburger Fett-Bücklinge Pfund . . . 60 Pfg.

Feinste geräucherter Rhein-Hale

# Karl Pfeiffer

NEUMARKT-FISCHHALLE  
Geiststraße 33 Tel. 266 58

Bestellungen werden frei Haus geliefert

# Hohenzollernhof

Magdeburger Straße 65

**Bekannt erste Klasse Küche**  
**Reichhaltige Mittags- u. Abendkarte**

Freitag ab 7 Uhr

# Grosse Silvesterfeier

in allen Parterreräumen

Besonders zusammengestelltes Silvester-Souper:  
Ab 8 Uhr nur auserlesene Weine und Bargetränke

# Ersklassige Künstlermusik

Rechtzeitige Tischbestellung erbeten  
Fernspr. 26810, 26811

# Gesellschaftsball

Im grünen Saal  
ab 8 Uhr  
Gesellschaftsanzug

# Zur Silvesterfeier!



# TANZ-

sowie alle anderen Musikplatten  
und

# Sprechapparate

(Schrankapparate)  
in größter Auswahl bei

# H. Prophete

Rannischestr. 15,  
Grossvertrieb von Fahrrädern, Näh-  
maschinen, Sprechapparaten u. Tellen.

Teilzahlung gestattet.

Anzahl 20 Mk. Wochenrate 3 Mk.

# Sine Vihonfne ungniffel

Rum-Verschnitt, Arrak-Verschnitt, Punsch-Essenzen

Tarragona vom Faß und in Malaga vom Faß und in  
Fiaschen

Rotwein vom Faß zum Glühwein  
à Liter. . . . . Mk 1.10

# Franz Rudloff, Rannische- sirasse

# Silvester

empfehle gut und preiswert  
Deutschen Qualitäts-Weinbrand  
Arrak u. Jamaika-Rumverschnitt  
diverse Weine und Liköre

Stets frisch geröstete Kaffees

# Ludwig Barth

Leipziger Str. 80 Fernsprecher 22801

# Anzeigen

Bitte mit  
recht deutlich  
zu schreiben.

Für Feiler,  
die wegen unbeson-  
dener Handgriffe  
entfremdet sind  
können sie  
keine Verant-  
wortung über-  
nehmen.

Haupt-  
geschäftsstelle  
Amstetten-Abtl.

# Zoologischer Garten

Donnerstag, den 30. Dez., abds. 8 Uhr

# Volkstümliches Konzert

des Hallischen Symphonie-Orchesters  
Leitung Benno Platz

Mittwoch, 5. Jan., 8 Uhr Thaliaaal

Zum 1. Male in Halle!

# Kuban- Kosaken- Chor

Dirigent: Semjon Ignatjew

„Der Abend bewies, daß die  
Kuban-Kosaken ihren Kamer-  
aden vom Don zumindest  
ebenbürtig, wenn nicht gar  
überlegen sind.“

(Rhein. Zeitung)

Karten 4, 3 2, 1, 50 M b. Heinrich Nothan

# Für Silvester

**Tarragona**  
füß, Flasche 1.20 M.

**Montagne**  
1923 Flasche 1.20 M.

Gämtliche Fruchtweine billig

# Max Schulze

Inhaber: Paul Ulrich  
Wörthgänger 3



# Inventur-Ausverkauf

in allen Abteilungen

Ab Montag, den 3. Januar 1927

Erfahrungsgemäß ist großer Zuspruch zu erwarten, deshalb sind für die  
Annehmlichkeiten der Käufer beachtenswerte Vorkehrungen getroffen. Z. B.  
erfolgt die Warenausgabe im Erdgeschoß an mehreren Stellen, geordnet nach  
Artikeln, wodurch das Warten auf Verabfolgung der Waren abgekürzt wird.  
Diese Plätze sind auffallend bezeichnet. Bezahlte Waren können an den  
folgenden Tagen gegen Abgabe des Kassenzettels, der als Ausweis dient,  
abgeholt werden u. a. m.

# Erstaunliche Preisermäßigungen

Netto Barverkauf, kein Umtausch, keine Auswahlsendungen

# A. HUTH & CO.

A.G. Halle an der Saale Große Steinstraße 86, 87 Marktplatz 21





Reichsbankausweis.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Dezember ist die gesamte Kapitalanlage...

Das Ende der Caesar & Lohre A.-G.

Opposition in der Generalversammlung gegen die Veräußerung.

Aus den Stellen der Aktionäre machte sich aber Opposition gegen die Veräußerung geltend...

Deeliner Produktentse.

Table with columns for product names and prices in 100 kg units.

Der Verkauf mit Junfers.

Die Abmachungen zwischen den maßgebenden beteiligten Stellen und den Junfervereien...

Aus dem Leuzowwerk.

Die der A. G. gehörenden Leuzow-Werke sind, wie wir bereits erwähnt, in die Veräußerung...

Fest.

Berlin, 29. Dezember. (Eig. Drahtmeldung.) Anfolge von Realisationen in Mannesmann...

Wirtschaftliche Devisenliste vom 28. Dezember 1926.

Table listing exchange rates for various currencies and commodities.

Magdeburger Bank.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Magdeburger Bank Akt.-Ges. i. Liq....

Waffenfabrikanten in Wien.

Die Gesellschaft, deren Geschäftsjahr am 30. März 1927 abläuft, hatte im Jahre 1926 über...

Werberaktuelle Anzeigen.

Table with columns for job advertisements and details.

Waffenfabrikanten in Wien.

Die Gesellschaft, deren Geschäftsjahr am 30. März 1927 abläuft, hatte im Jahre 1926 über...

Profos - N. A. G.

Aum Zweck der Rationalisierung werden die Siemens-Schuckert & Co. m. b. H. und ihre...

Das Ende der Bombardier Aktienwerke.

Die Gesellschaft, bzw. deren Rechtsnachfolgerin, die Concordia Bergwerks- u. Hütten...

Vorkurse der Berliner Börse vom 29. Dezember

Large table showing stock market data for various companies on Dec 29, 1926.

Schweizer Uhrentrost.

In der Schweizer Uhrenindustrie werden außerordentlich gehäuft die Gründungen...

Gebr. Schottler & Co. Akt. N. A. G.

Nachdem die Gesellschaft am 1. März 1926...

Waffenfabrikanten in Wien.

Die Gesellschaft, deren Geschäftsjahr am 30. März 1927 abläuft, hatte im Jahre 1926 über...

Berliner Börsenkurse.

Extensive table of Berlin stock market data for Dec 29, 1926, including various indices and company prices.





# Neues vom Tage

## Das Märchen von den Goldschähen in Schönbrunn verklungen.

Dem Kattinger Levin, der in Schönbrunn verborgene Schätze entbehren wollte, wurde, wie wir kürzlich berichteten, von dem hierarchischen Aufnahmepersonal eine vierzehntägige Frist zur Aufnahme der Verhörsprotokolle gesetzt. Die Frist ist nunmehr abgelaufen, ohne daß Levin mit den Grabungen begonnen hat. Er stellte an das Ministerium ein Gesuch wegen Verlängerung des Termins. Wie verlautet, besteht jedoch nicht die Absicht, diesem Gesuch stattzugeben, so daß das Märchen von den Goldschähen in Schönbrunn sein Ende finden dürfte.

## 47 Glattis-Unfälle in Berlin.

Infolge des Glattis, das gestern früh den Verkehr auf den Straßen unläufig machte, ist auch in Berlin eine ganze Reihe von Personen zu Schaden gekommen. Die meisten trugen Arm- und Beinbrüche sowie Verletzungen am Kopf und an den Schultern davon, es haben sich aber auch schwere Unfälle ereignet. Im Laufe des Tages betrug die Zahl der Unfälle, die durch das Glattis hervorgerufen wurden, 47, so daß die Menge und das Sanitätspersonal auf den Unfallstationen alle Hände voll zu tun hatten.

Ein Dieb hat sich das Glattis zunutze gemacht. Einem Polizeibeamten, der ihn stellen wollte, warf er einen Sad vor die Füße und lief davon. Der Beamte stürzte infolge des Glattis, und der Verbrecher entkam so. Der hinterlassene Sad enthielt zehn frisch geschlachtete Hühner, die aus der Wirtschaft eines Fabrikanten gestohlen waren.

## Am 11. Januar Darmat-Prozess.

Wie eine Berliner Meldung besagt, beginnt der Darmat-Prozess am 11. Januar. Unter der Anführung der aktiven und passiven Besetzung, des Reiches und des Reiches gegen das Attentat haben sich 14 Angeklagte, darunter Julius und Henry Darmat, Oberfinanzrat Hellwig und der frühere Abgeordnete Lange-Begermann zu verantworten.

## Liebestragödie im Zigarettenladen.

In einem Zigarettenladen in der Liebenwalder Straße in Berlin spielte sich gestern früh eine blutige Liebestragödie ab. Ein junger Mann feuerte auf die Hauptkassiererin des Ladens drei Schüsse ab und tötete sich dann mit einem Schuß in den Kopf. Frau Hoffmann, die die Augen in die Druck in die Hände und in den Oberkörper gedrungen waren, wurde in lebensgefährlichem Zustand in das Krankenhaus eingeliefert.

## Riesenuntergeschlagungen auf dem Kölner Hauptbahnhof.

Für 40 000 Mark gefälschte Fahrkarten. — Gefängnis für die Täter.

Durch einen raffinierten Betrug haben zwei Schalterbeamte des Kölner Hauptbahnhofs die Reichsbahn um einen Betrag von über 40 000 Mark geschädigt. Einer der beiden hatte im Keller des Hauptbahnhofs Druckplatten entwendet, mit denen Fahrkarten hergestellt wurden. Er nahm diese Druckplatten und einen Teil der Trockenpressen mit nach Hause und fertigte nun dort selbst Fahrkarten an.

Er weichte einen Kollegen in sein Geheimnis ein, der die sogenannten Erhaltungslisten führte, in die diejenigen Fahrkarten eingetragen werden, die von Reisenden als nicht voll ausgenutzt oder reklamiert gegen Erstattung des Fahrpreises eingetragten werden. Die gefälschten Karten wurden von den beiden Beamten als reklamierter Karten

behandelt. Später verkauften sie auch gefälschte Fahrkarten zweiter Klasse nach Berlin, Hamburg und Hannover. Nach dem Geständnis des einen Angeklagten hat er auf diese Weise 14 000 Mark erbehalten. Die Eisenbahnbehörde nimmt indessen das Doppelte dieses Betrages an. Allein nach Berlin wurden innerhalb eines Monats für über 800 Mark gefälschte Karten abgesetzt.

Der Hauptangeklagte wurde wegen Diebstahls und fortgesetzter schwerer Urkundenfälschung zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis, sein Helfer wegen fortgesetzter schwerer Urkundenfälschung und falscher Vorkundgebung zu zwei Jahren Gefängnis, ein Bureaubeamter wegen einfacher Urkundenfälschung zu einem Monat Gefängnis und 100 M. Geldstrafe und ein weiterer Beamter zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

## Zwischen Himmel und Erde.

Betriebsstörung auf der Schwedebahn bei Oberwiesenthal.

Durch Bruch einer Scheibe riß gestern nachmittags auf der Schwedebahn von Oberwiesenthal im Erzgebirge ein Begleitseil. Die Sicherheitsvorrichtungen funktionierten jedoch glänzend. Kurz vor der Einfahrt in die Station blieben die vollbesetzten Wagen stehen und die Passagiere konnten unverletzt die Wagen verlassen. Die Bahn soll spätestens am 30. Dezember wieder in Betrieb genommen werden.

## Treibeis auf der Donau.

Nach einer Meldung aus Budapest führt die Donau infolge der seit einigen Tagen herrschenden großen Kälte, die an der rumänischen Grenze 15 Grad beträgt, Treibeis. Der Platteneis ist zugetrennt.

## Fischerdöfer durch Eisschollen zerstört.

Die russische pazifische Küste ist von einem schweren Wirbelsturm heimgesucht worden, wie man ihm seit sechzig Jahren nicht mehr erlebt hat. Die Wogen warfen Eisschollen ans Land und die zerstörten viele Fischerdöfer. Zahlreiche Todesopfer sind zu beklagen. Ein Schneesturm suchte Nikolajew am Ummur und Schotli heim. Es sind über drei Harbs Schnee gefallen. Am Baltische wurde eine Brücke vom Eis hinweggerissen. Auf den Trümmern der Brücke wurden ganze Heerde fortgetrieben. Aus Kamtschatka meldet man den Ausbruch von einigen Vulkanen. Die Stadt Petropawlowsk wurde von einem Regen feuriger Aschenmassen überflutet.

## Der Weihnachtsverkehr in London.

Der Weihnachtsverkehr in London hat in diesem Jahre einen riesigen Umfang erreicht. Es wurden ungefähr 4 Millionen Pakete und 50 Millionen Briefe von der Post expediert. Die Londoner Straßenbahn hat an den drei Weihnachtstagen 4½ Millionen Passagiere befördert.

## Bürgermeister und Kämmerer

als Einbrecher.

Der Bürgermeister der Stadt Carl in New Jersey sowie der Kämmerer der Stadt sind wegen Einbruchs und Raubes verhaftet worden und dem Schwurgericht überliefert. Sie werden beschuldigt, mehrere Einbrüche in die Kasse der Stadt zu haben, wobei sie mit brutaler Gewalt gegen die Besohlenen vorgingen.

## Ein französischer Eisenbahnzug fährt in eine Gruppe Wanderer.

Wie die „Reit Parisien“ aus Lausanne meldet, fuhr auf einem Bahnhof in der Nähe von Lausanne ein Zug in eine Gruppe von Wanderern, die unter Führung von Geistlichen von einem Ausflug zurückkehrten. Ein Knabe wurde getötet, ein anderer und ein Geistlicher schwer verletzt.

## Eine zehnköpfige Familie ermordet.

Auf einem Gut in der Nähe von Farwell in England wurden der Gutbesitzer George Haxell und seine Gattin im großen Saale des Herrenhauses ermordet aufgefunden. Kurz darauf wurden in einem Schuppen die Leichen der acht Kinder des Ehepaars entdeckt. Alle zehn Leichen wiesen deutliche Wunden auf. Man glaubt, daß der Schütze ein Angestellter des Gutbesitzers der Urheber der schrecklichen Tat ist.

## Mehrere Tempel in Japan niedergebrannt.

Nach einer Meldung aus Osaka sind mehrere Tempel durch Feuer zerstört worden. Die Ursache der Brände ist nicht bekannt.

Das älteste Glockenspiel Deutschlands. Nach langer Zeit erlöste am Heiligen Abend und an den beiden Weihnachtstagen in Riga ein mächtiges Glockenspiel von St. Michaels. Dieses Glockenspiel ist seit Errichtung des Hamburger Glockenspiels von St. Petri bei dem großen Brand von 1847 das älteste Glockenspiel Deutschlands.

Benennung des Berliner Feuerwehr. In der Regensburger Straße waren in einem Übergang eine größere Anzahl Eiertüten aus bisher unbekannter Ursache in Brand geraten. Die Feuerwehr waltete ihres Amtes. Später wurde festgestellt, daß die Eier der gesamten Ladung durch die Hitze gelitten waren.

Brand im Münster von Säckingen. Das Innere des Säckinger Fridolin-Münsters, in dem der historische Trompeter von Säckingen begraben liegt, wurde gestern von einem Brande heimgesucht. Das Feuer, das hauptsächlich durch Selbstentzündung eines elektrischen Fußbrennens entstanden, richtete Schaden am Kirchengestühl an und beschädigte einige Gemälde.

Die Befragung des „Walter Holten“ gerietet. Die 26 Mann starke Besatzung des 75 Meilen vor Leiningrad gestunkenen deutschen Dampfers „Walter Holten“ ist von dem russischen Eisbrecher Lenin gerietet worden.

Zwei Mann in einer italienischen Fischerbarke ertrunken. Bei Nizza wurde eine italienische Fischerbarke aufgefunden, deren einziger Inhaber erst nach längerem Bemühen wieder ins Leben gerufen werden konnte. Zwei seiner Gefährten waren ertrunken und über Bord gespült worden.

Petroleumbrand. In Ventura ist, wie aus San Francisco gemeldet wird, ein großer Petroleumbrand ausgebrochen. Drei Angestellte einer Petroleumgesellschaft wurden getötet, drei schwer verletzt, das ihr Zustand hoffnungslos ist.

Ein Meteor in der Schweiz niedergegangen. In Ulm bei Murtten im Kanton Bern ist ein Meteor niedergegangen. Die Bauern trankten gerade das Vieh, als eine feurige Kugel unmittelbar vor einem Hause niederfiel. Ein junger Bauer konnte noch eben rechtzeitig flüchten, um nicht erschlagen zu werden.

Bei der Adlerjagd den Sohn erschossen. In dem Dorfe Binica in Dalmatien tötete ein Bauer bei der Jagd auf einen in den Hüfnerfall eingebundenen Adler seinen in der Nähe stehenden siebenjährigen Sohn.

Begreifliche Angst. „Um Gottes willen, es regnet und meine Frau ist in der Stadt.“ — „Nun, das macht doch nichts, sie wird sicherlich in irgendeinem Laden gehen.“ — „Das ist es ja gerade!“

..... und wieder bringt  
 unser großer Saison-  
**Räucherwaren**  
 Vorteile über Vorteile  
 zu noch nie gekanntem Preisen  
 Beginn Montag, den 3. Januar  
**J. LEWIN**

# Silvester in den Weinstuben Pfeiffer & Haase

Vornehme Musik — Erstklassige Weine — Souper und Einzelgerichte — Tischbestellungen erbiten rechtzeitig



**Ein Riesenerfolg!**

Der Ansturm ist kaum zu bewältigen!

**Wir müssen verlängern!**

**Nur noch einige Tage!**

**Lya Mara**

**Die lachende Grille**

Regie: Friedrich Zelnik

Dieser ganz entzückende Film läuft nur noch heute in unseren beiden C.T.-Lichtspielen Am Riebeckplatz u. Gr. Ulrichstr. 51

**Ab morgen, Donnerstag, nur noch Gr. Ulrichstr. 51**

Jugendliche haben Zutritt. — Ehren- und Freikarten ungenüß!

**Stadt-Theater Halle**

Heute Mittwoch, nachm. 3.00 Uhr **Kampffestspiele** von 8 Uhr **Die Zauberflöte** Donnes., abends 8.00 Uhr **Die lustigen Weiber von Windsor**

**Walhalla**

Tel. 28 385

Letzt. Curt O Jers (1. u. 2. Teil) ein absolut sensationeller Erfolg

Gastspiel Jean Gilbert-Ensemble

Der Schläger der Saison

In der **Johannismacht** Operette in 3 Akten von Rob. Gilbert

Musik von Jean Gilbert.

Glänz. Besetzung.

Silvest. Beg 7 Uhr

1. Jan. u. folgende Tage 8 Uhr

Preise von 60 Pf. bis 4.50 Mk.

Vorverk. täglich ab 11 Uhr ununterbrochen

**Textbücher**

zu den Aufführungen in Stadt-Theater sind zu haben in der **Bücherstube der Allg. Ztg.**

Rannischestr. 10

Tel 24646.

**Mohamed's Theater**

Wiederkehrend

Nur noch **3 Tage** der erfolgreiche Spielplan.

**Silvester:**

Gala-Vorstellung mit Ball

Uebertragungen etc.

2 Kapellen

Tischbestellung rechtzeitig erbet

**Auswärtige Theater**

**Wenes Theater**

Donnerst. 30. Dez. 7.30

Clav go

**Altes Theater**

in Weipzig

Donnerst. 30. Dez. 7.30

Wer niemals eines Rauchs geohnt

Operetten-Theater in Weipzig

Donnerst. 30. Dez. 8.00

Die Stadt von San Salsaban

Stadt-Theater in Magdeburg

Donnerst., 30. Dez. 7.30

Der Singspiel

Wilhelm-Theater Magdeburg

Donnerst. 30. Dez. 8.00

Das Schicksal des unbekanntem Soldaten

Friedrich-Theater in Weipzig

Donnerst., 30. Dez. 7.30

Was es auch getollt

Stadt-Theater in Erfurt

Donnerst., 30. Dez. 7.00

Der alte Dejeuner

Deutsches Nationaltheater in Weipzig

Donnerst., 30. Dez. 8.00

Triften und Trübde

**„Neumarkt - Schützenhaus“**

Fernruf 26960

Am Silvesterabend findet in den oberen Räumen eine **Silvester-Feier** statt

Mitwirkende: Anny Kunze, Charlotte Stempel, Otrud Wagner, Kurt Brinck, Paul Herit

sämtlich vom Stadttheater Halle.

Ferner eine erstklassige Künstlerkapelle Alfred Haller konfertierte

Am Flügel: Kapellmeister Leo Schönbach.

Für vornehme und abwechslungsreiche Unterhaltung ist bestens Sorge getragen

Ab 12 Uhr: **Vornehmer Tanz.**

Reichhaltige Abendkarte. Fest-Diners.

Rechtzeitige Tischbestellungen erbeten.

Fritz Bode.

**Koch's Künstlerspiele**

Die führende Künstlerbühne mit dem unsireitig größten Karneval-Programm.

Nur diese Woche! Freitag (Silvester) bes stimmungsv. **Überraschungen.**

Man siche sich frühzeitig einen guten Platz.

Reichhaltige Speisenauswahl Bestgepfl. Bierer Weine erst. Firm. Zivile Preise!

Ab Sonnabend der konkurrenzlose **Karneval-Spielplan** mit **Ausstellung-Tanz-Revue**

**Zur Silvesterfeier im „Kaffeehaus Born“**

wird um rechtzeitige Tischbestellung gebeten.

Wie in jedem Jahre ist für beste Unterhaltung gesorgt; außerdem haben Mitglieder der Vaterländischen Volkshöhe unter Leitung des Herrn Intendanten R. Förster ihre Mitwirkung zugesagt.

**Reichhaltige Speisekarte vorzügliche, bestgepflegte Weine**

**Tanz**

**Handwerker Kunst-Stopfererei**

1812 — Fachhandl. W. Wandkowski, Rannische 10b 16 L.

**Rudenblöcke**

Rudenblöcke in allen Größen

Dr. Wäckerlin, 23.

**Preiswerte Harmoniums**

zum besten Zerlegungsbedingungen in großer Ausw.

Albert Hofmann am Riebeckplatz Katalog kostenfrei.

„Hilf alle Herzen von 2 Uhr an 3 Uhr“ am Weipziger Turm.

Am Riebeckplatz **C.T.** Am Riebeckplatz

Ab morgen, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr **Das ist der süßeste, goldigste, lustigste und charmanteste Film** mit dem wir das alte Jahr beschließen und das neue Jahr eröffnen

Motto: O goldener Liebe Sonnenschein Lach' immer uns auf Erden!

Die Herzen schlagen höher! Alles wagt sich im Takte des melodienreichen Operettenschlagers von Edmund Eysler:



**Küssen ist keine Sünd'...**

Hauptrollen: **XENIA DESNI** Der Schwarm aller Männer **LIVIO PAVANELLI** der Traum aller Bäckische zwischen 18 u. 80 Jahren

Personen:

Cälest Graf Heltstein . . . . . Gustav Müller

Komtesse Lisa, seine Tochter . . . . . Xenia Desni

Mrs Moisi, ihre Gesellschafterin . . . . . Ellen Pleasow

General Freiherr von Hassensassa . . . . . Hermann Banke

Theodor Freiherr von Schlipps, gen. „Tullis“, Rittmeister bei den Ulenen . . . . . Livio Pavanelli

Zacharias Zaech, Tullis' Freund, Leutnant bei den Ulenen . . . . . Benno Smytt

Berita Bibliana Karoline Doppelhopp, Schweine-Exprostatin . . . . . Lina Frank

Radi, ihr Sohn . . . . . Heinz Fischer

Polizier, ein Versicherungsagent . . . . . Paul Grütz

Hierzu der auserszene, mit aller Sorgfalt zusammengestellte bunte Teil. Jugendliche haben keinen Zutritt!

Beginn Werktags 4 Uhr, Sonn- und Festtag 3 Uhr.

Zur **Silvesterfeier** erbiten wir rechtzeitig Tischbestellungen.

Außer unseren 2 Kapellen das **Burgemeister-Gesangs-Quartett** als Mitwirkende.

**Café Bauer**

**Pfeiffer & Haase**

Ludwig-Wucherer-Straße 76 Große Ulrichstraße 39

Ecke Lössingstraße am Kaulenberg

Aus frisch eintreffenden Sendungen zu mäßigen Preisen: feinste Hasfermaistgänse u. -Enten · fette Puten und anderes Geflügel frischgeschossene Hasen, auch zerlegt · Rehrücken, -Keulen u. -Blätter frische Trüffel · frische Gänsestopflebern · lebende u. gekochte Hummer prachtvollen trocknen perlenden Kaviar · Holländer Austern Imperial / Fleisch- und Heringsalat · Mayonnaisen, sowie andere Gerichte / **Befellungen erbiten rechtzeitig.**

Monatlicher Bezugspreis durch Weine 2,00 M.-St. durch Ausgabepflichten ohne Beleglohn 1,50 M.-St. Ausgabepreis 0,25 M.-St. die gekochtepat. Kalbseggelle, 1,00 M.-St. die Hefenmagel.